

Meine Woche im agriPrakti vom 11. Mai bis 16. Mai 2015

Das bin ich:

Ich heisse Rebekka Ott. Ich bin 17 Jahre alt und wohne in Unteriberg im Kanton Schwyz. Mein agriPrakti darf ich bei Familie Gilli in Triengen absolvieren. Zu meiner agriPrakti-Familie gehören meine Ausbilderin Christine, ihr Mann Markus, der 12-jährige Elia und der 10-jährige Jan.



Montag, 11. Mai 2015

Mein Arbeitstag beginnt, wie jeden Morgen, um 7:00 Uhr. Da ich einen weiten Weg von zu Hause bis auf den Betrieb habe, komme ich immer am Abend vorher auf den Betrieb.

Unten in der Küche bereite ich das „Z'Morgä“ vor, welches immer mit Brot, Butter, Konfitüre, Tee, Milch und einem Shake gespickt ist. Jeweils um 8:30 Uhr essen wir zusammen, meine Chefin Christine, mein Chef Markus, die beiden Kinder Elia und Jan und der saisonale Arbeiter Stefan, denn Elia und Jan müssen nach 8:00 Uhr in die Schule.

Nach dem Morgenmahl mache ich meine täglichen Aufgaben, der Kehr. Dabei mache ich die Betten der Jungs und von mir und belüfte die Zimmer auch gleich noch. Dazu gehört auch noch einen groben Putz im Badezimmer, wo ich kurz das Lavabo und das WC mit einem Lappen putze.

Wenn ich im 1.OG nun fertig bin, gehe ich wieder nach unten und wische kurz den Boden. Auch das WC in diesem Stock muss kurz geputzt werden.

Nun da ich den Kehr gemacht habe, kommen die Aufgaben dran, die mir meine Chefin verteilt.

Heute ist Montag, an diesem Tag wird jeweils der obere Stock gestaubsaugt und teils nass aufgenommen. Ausserdem wird heute auch noch mit einem nassen Lappen abgestaubt, dies mache ich aber nicht jede Woche.

Die ganze Arbeit dauert bis etwa um 11:30 Uhr.

Um 13:00 habe ich dann Zimmerstunde jedoch nur bis 14:00, da meine Chefin noch Tätigkeiten zu erledigen hat bei welchen sie sich nicht auch noch gleichzeitig um den Hofladen kümmern konnte, ansonsten hätte ich bis um 15:00 Uhr.

Heute Nachmittag fülle ich Geschenkkörbe mit Gemüse, die für eine Tombola sind.

Um 18:00 Uhr mach ich das z'Nacht welches heute aus Brot, Konfitüre, Joghurt und Aufschnitt besteht. Um 19:00 habe ich Feierabend.



Dienstag, 12. Mai 2015

Wieder gehe ich um 7:00 Uhr hinunter um das Frühstück vorzubereiten.

Nach dem Frühstück besprechen wir die Aufgaben, die ich heute erledigen kann. Wie jeden Dienstag muss ich die Bäder im Erdgeschoss und im 1.Stock putzen, doch mein Chef, Markus, braucht noch eine Hilfe beim Kabis setzen und Christine fragt mich ob ich mitgehen wolle oder hier bleibe und das WC putze. Natürlich fällt mir die Entscheidung leicht und so gehe mit Markus mit auf das Feld. Wie immer ist es eine sehr interessante Erfahrung wie diese Gemüse alle gesetzt werden. Denn es gibt oftmals immer wieder ein anderes Gerät für das jeweilige Gemüse. Um Kohl zu setzen, können wir auf dieses Gerät sitzen (gegen die Fahrbahn). Vor uns war ein Rad, welches sich bei der Fahrt dreht. Auf diesem Rad hat es Behälter, wo man die Setzlinge rein legt.

Ich helfe bis 10:30 Uhr beim Setzen bis Sepp (Vater von Markus) kommt und mich ablöst. Ich kehre mit meinem Velo zurück auf den Betrieb und dort bereite ich das Mittagessen vor, während meine Chefin die Bäder fertig putzt.

Heute gibt es Rösti, Rindsgeschnetzeltes mit Bratensauce und Gemüse, wobei mir die Rösti nicht ganz gelungen ist.

Von 13:00 Uhr bis wieder 14:00 Uhr habe ich Pause, da meine Chefin wieder als Ernährungsberaterin besetzt ist.

Nach meiner Zimmerstunde mache ich mich gleich daran die Wäsche abzunehmen und gleich zusammenzulegen. Weil heute so schönes Wetter ist, habe ich Aufgaben für draussen. Eine davon ist, dass ich der Nebenstrasse, die am Haus vorbei führt, vom Unkraut zu befreien. Als dies geschehen ist, gehe ich in den Garten um die Erde um den Spinat, den ich und meine Chefin vor ein paar Wochen gesät haben, aufzulockern. Danach lockere ich auch den Boden auf bei der Stelle auf welchem wir Salat gesät haben, jedoch nichts daraus gewachsen ist. Darum werde ich heute nochmals Salat säen.

Schliesslich wird alles noch bewässert. Nun gehe ich wieder ins Haus und bereite die Pizza vor, welche hauptsächlich aus den Resten von gestern besteht. Schliesslich habe ich nochmals die Gelegenheit nach draussen zu gehen und die Blumen um das Haus zu bewässern. Da jetzt 18:00 Uhr ist, gehe ich wieder zurück in die Küche und koche/brate ich die restlichen Sachen für das „z’Nacht“.

Als ich schliesslich fertig bin, müssen wir noch auf die Männer warten, deshalb zeigt mir Christine nochmals wie man Schuhe putzt und behandelt, damit ich für die Abschlussprüfungen gut vorbereitet bin.

Nachdem die Männer endlich vom Feld gekommen sind, essen wir zusammen das Abendessen und nach dem Abwasch habe ich wieder Feierabend.



Mittwoch, 13. Mai 2015

Heute habe ich Schule, stehe aber wie jeden Morgen um 6:30 Uhr auf. Meistens wenn ich in die Küche herunter komme, steht das Frühstück schon bereit.

Mein Bus fährt dann auch schon bald um 7:25 Uhr und bis zur Bushaltestelle brauche ich nur 3-4 min deshalb gehe ich erst um 7:20 Uhr.

In der Schule war unsere Gruppe wieder an der Reihe zu kochen und zusammen mit meinen Kochkolleginnen, Désirée und Tina, kochen wir heute Hacktätschli mit einer braunen Mehlsauce, Blattspinat und Spätzli, zusätzlich noch mit einem Frühlingssalat und zum Dessert ein feines Tobleronemousse.

Dabei werden wir heute von unserer Hauswirtschaftslehrerin, Frau Müller, geprüft. Nach dem Mittagessen macht unsere Gruppe noch den Abwasch, danach haben wir noch eine halbe Stunde Pause. Nach der Pause haben wir Hauswirtschaft, wobei wir das korrekte Entsorgen von Abfall anschauten. Bis 15:00 Uhr haben wir HW, danach eine halbe Stunde Pause und anschliesslich hatten wir bei Frau Rettig Schule. Bei ihr absolvieren wir die Prüfung über Geld/Lohn/Budget/Schulden, danach besprechen wir noch die Abschlussfeier, worauf ich für den musikalischen Auftritt mit meinem Schwyzerörgeli etwas vorspiele. Um 17:00 Uhr haben wir fertig und ich kehre auf den Betrieb zurück.

Donnerstag, 14. Mai 2015

Da heute ein Feiertag ist, hätte ich eigentlich frei, aber den Umständen entsprechend verhandelten ich und meine Chefin diesen Tag als Arbeitstag, dafür konnte ich den freien Tag ein anderes Mal ersetzen.

Heute gehe ich erst um 8:00 Uhr hinunter um das Frühstück vorzubereiten, damit wir um 8:30 Uhr essen konnten. Danach mache ich den Kehr. Da wir heute Besuch haben, darf ich eine Schokoladencreme machen. Schon bald war wieder Mittag und zusammen mit Christine kochen wir das Mittag, welches aus Spargeln, Pouletbrüstchen und einem Kartoffelgratin besteht. Nach dem Mittag helfe ich noch bei dem Abwasch, danach hab ich wieder Zimmerstunde, wobei ich diesmal vier Stunden Zimmerstunde habe, um die erarbeiteten Überstunden auszugleichen.

Nach der Zimmerstunde habe ich noch das z’Nacht gemacht und nach dem Essen abgewaschen, damit war mein Tag auch schon wieder durch.

Freitag, 15. Mai 2015

Heute gehe ich wieder um 7:00 Uhr hinunter und bereite das Frühstück vor. Nach dem z'Morgä mache ich den täglichenkehr. Heute oder eigentlich wie jeden Freitag staubsauge ich das Erdgeschoss und nehme auch gleich den Boden auf. Danach habe ich noch Zeit um die Küchenkombination zu putzen. Schliesslich naht der Mittag wieder und um 11:00 Uhr bereite ich das Mittag vor. Heute gibt es Lachs, Reis und Spinat, dazu noch eine Quarksauce.

Nach dem Mittag wasch ich noch ab und habe wieder meine Zimmerstunde.

Auch diesmal habe ich nur eine Stunde Pause, damit ich die gestrige spätere Morgenstunde wieder begleichen kann. Diese Woche ist wirklich gerade eine Ausnahme, ansonsten hätte ich ganz normal jeden Mittag zwei Stunden Pause.

Am Nachmittag fange ich gleich mit der anderen Küchenkombination an und putze diese. Anschliessend gehe ich in den Hofladen hinunter um wie jeden Freitag die Kisten für den Markt am Samstag aufzufüllen.



<- vorher

nachher ->



Ausserdem bereite ich noch eine Bestellung vor, damit man diese morgen abholen kann. Nun bleibt mir noch Zeit die Zeitungen zu bündeln. Schliesslich ist es wieder Zeit das Nachtessen zu machen.

Samstag, 16. Mai 2015

Heute arbeite ich auch, jedoch nur bis am Mittag. Der ganze Morgen wird als Überstunden berechnet, die ich dann irgendwann mal wieder begleichen kann. Heute stehe ich wieder um die gleiche Zeit auf und mache wieder das z'Morgä parat. Da heute "Määrt" ist, kann ich den ganzen Morgen am Määrtstand Gemüse verkaufen, dabei vergeht der Morgen ziemlich schnell.

Und alsbald wieder Mittag ist, kann ich um 12:00 Uhr fertig machen und darf auf dem Betrieb noch Mittagessen. Heute holt mich ausnahmsweise mal meine Mutter ab.

Damit wäre diese Woche auch wieder durch.

Rebekka Ott, 24. Juni 2015

